Erläuterung zu MH6 021122

Die Leitidee ist der Entwurf eines automatischen Parkhauses als „Hochregal“.

Architektur:
Das Mobilitätszentrum ist in drei Elemente gegliedert, den Sockel, das Parkhaus, und das Bürogebäude. Der Sockel und der Bürotrakt sind massive Körper mit geschlossenen Wänden und Wänden mit Öffnungen. Das Parkhaus ist ein transparenter Glaskörper mit rahmenlosen Scheiben, der die Bewegung der Paletten mit den Fahrzeugen erlebbar macht, die Menschen auf den Strassen zum Verweilen und Zuschauen einlädt.

Erschließung:
Das Parkhaus mit 470 Stellplätzen in fünf Geschossen wird über sechs Übergabestationen erschlossen.

Tragwerk:
Das Parkhaus ist als Stahlskelett geplant wie ein Hochregal, der Sockel und das Bürogebäude als Stahlbetonskelett, teilweise mit tragenden Außenwänden.

Nachnutzung:
Das Skelett des Parkhauses wird zerlegt und kann wieder verwendet werden. Auf dem massiven Sockel wird eine Dreifach-Sporthalle vorgeschlagen, mit Fachwerkträgern zur Überbrückung der Spannweite von 27 m, und ein leichtes Dach.
Es sind aber auch Wohnungen denkbar, z.B. als Container, die in das Hochregal geschoben werden.